

Gemeinde-Info

Jahrgang 28, Heft 6
April / Mai 2025

Jesus spricht:
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8, 12

**GEMEINDE-
HAUS:**
Am
Kreckelberg 6

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. Psalm 43,3

Liebe Geschwister, liebe Freunde, vor ca. 30 Jahren war ich zu einer mehrtägigen Fahrt mit einem Hausboot auf der Marne in Südfrankreich anlässlich eines Betriebsausfluges eingeladen. Treffpunkt war ca. 50 km westlich von Straßburg. Die Anfahrt musste jeder selbst planen. Ein Kollege war wohl orientierungs-



Bildquelle: Pixabay

los unterwegs und merkte erst kurz vor Paris, dass er falsch abgebogen war. Orientierungslosigkeit auf geistlichem Gebiet ist ebenfalls eine gefährliche Sache. Zu schnell gerät man auf einen verkehrten Weg. Zu schnell ist die Seele verkümmert. Wie gut ist es, dass wir da einen zuverlässigen Führer finden können.

Es ist der Herr Jesus Christus. Er hat uns Menschen sein Wort gegeben, in dem wir den rechten Weg nach den Gedanken Gottes finden können. Heute werden wir zusehends mit einer Veränderung des biblischen Wortes, welches Gott für uns hat aufschreiben lassen, konfrontiert. Der Apostel Paulus hat vor seinem Abschied die Ältesten der

Gemeinde von Ephesus darauf hingewiesen, dass Personen aus ihrer Mitte - also solche, die sich Christen nennen - aufstehen würden, die ver-

kehrte Dinge reden, um die Jünger hinter sich her zu ziehen. Und wie viele böse Lehren gibt es heute!

Wer den Herrn kennt und liebt, der darf Ihn mit dem Psalmdichter bitten: Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. Ps 43,3

Manfred Hofmann

Inhalt:

Das rechte Licht - Der rechte Weg • Unerlässlicher Glaubenstest • Dienste • Heftmitte: Der Himmel steht offen / Gottes Plan muss sich erfüllen	Seite 1 • 2 • 3 Seite 2 -11
Der Anstoß am Evangelium • Stefanik: Israel hat ein biblisches Recht auf Judäa und Samaria • Bibeltage mit Dr.- Ing. Werner Gitt • Israelische Kinder	Seite 3 - 5 • 6 - 10 Seite 10 • 10
Gemeindehaus • Geburtstage • Termine • Impressum	Seite 11 - 12



Unerlässlicher Glaubenstest

„Prüft euch selbst“

Nach 2. Kor 13,5

Denn man kann auch heute noch:

Von Klaus Schmidt

Opfern wie Kain 1. Mose 4,3: Der spekulierte nur darauf, dass ihm das Dargebrachte reich vergolten werde. Es war ihm nicht um Dank an Gott zu tun.

Weinen wie Esau 1. Mose 27,38: Der vergoss nach der Preisgabe seiner Erstgeburt zwar Tränen, aber einzig wegen der für ihn unangenehmen Folgen.

Sodom verlassen wie Lots Frau 1. Mose 19,26: Die entzog sich der sündetrunkenen Stadt lediglich körperlich, aber nicht nach Herz und Willen.

Priester bemühen wie Micha Richter 17,10: Der engagierte einen Leviten, um praktizierten Hausgötzendienst zu übertünchen und legitimieren.

Dienen wie Gehasi 2. Könige 5,20: Der war Gehilfe eines Propheten, suchte jedoch den eigenen Vorteil. Der besteht nicht nur in Silber und Gold.

Jünger sein wie Judas Matthäus 26,15: Obwohl drei Jahre mit Jesus, verblieb sein Hang zum Portemonnaie. Bindungen lösen sich nie von selbst auf.

Spenden wie Ananias Apostelgeschichte 5,2: Der spiegelte falsche Tatsachen vor, um sich hingegen darzustellen. Solches Verhalten stirbt nie aus.

HERR, Du erforschest mich und kennest mich.

Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Psalm 139, 1-2

Der
Himmel
steht of-
fen,
Herz,
weißt du,
warum?

Der
Himmel
steht of-
fen;
Herz,
weißt du,
warum?

Weil Jesus gekämpft und geblutet: darum. Auf Golgathas Hügel, da litt Er für dich, als Er für die Sünder

Der Anstoß am Evangelium

Klaus Engel

Die Versuchung, sich des Evangeliums zu schämen, liegt also nahe. Warum?

Weil das Evangelium den Ideen der Welt in jeder Hinsicht widerspricht. Es stimmt mit keiner Philosophie, mit keiner Weltanschauung und mit keiner Religion der Menschen überein. Das Evangelium ist absoluter Kontrast zum Denken der Welt. Somit widerspricht die Nachfolge Jesu völlig der menschlichen Vernunft. Es macht den Menschen nicht groß, sondern klein. Die Bibel bezeichnet den Menschen

Paulus schreibt:

Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht, denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden der glaubt.

Röm 1,16



Bildquelle: Fotolia

Wortdienste im April und Mai 2025

Vorbehaltlich, wenn die eingeteilten Brüder nicht verhindert sind.



Bildquelle: Fotolia

Jeweils sonntags 09:30 Uhr

	Begrüßung	Wortdienst
30.03.2025	Harald Güther	Klaus Schmidt
06.04.2025	Andreas Backhaus	Dieter Kampka
13.04.2025	Klaus Engel	Günther Kilian (Gem. Essen)
20.04.2025	Manfred Hofmann	Harald Güther
27.04.2025	Harald Güther	Fritz Danzeisen
04.05.2025	Günther Kilian	Dr. Reiner Miedel
11.05.2025	Peter Leuchtmann	Günther Kilian
18.05.2025	Andreas Backhaus	Hans-Georg Häfele (Gem. Essen)
25.05.2025	Manfred Hofmann	Peter Leuchtmann
01.06.2025	Klaus Engel	Klaus Schmidt

Der Anstoß am Evangelium

als böse von Jugend auf. Sie preist nicht das Gute in ihm, sondern offenbart seine Sündhaftigkeit und deshalb auch seine Unwürdigkeit vor Gott. Darum wird sie von den Allermeisten auch abgelehnt. Wenn man allerdings den Anstoß aus dem Evangelium herausnimmt, hat man es leichter den Menschen gegenüberzutreten. Der Herr Jesus war ihnen ein Ärgernis, sodass sie ihn nicht nur verließen, sondern ihn sogar umbrachten. Das Kreuz Christi als Mittel zur Erlösung halten die Weisen der Welt für eine Dummheit.

Der Grund liegt darin, dass das Evangelium den Menschen für hoffnungslos verloren hält, und dass er nichts tun kann, um aus eigener Kraft da herauszukommen.

Dem Menschen einen solchen Bankrott zu erklären, geht absolut gegen seinen Stolz. Er fühlt sich beleidigt und angegriffen, deshalb reagiert er mit Ablehnung. Viele Diener Gottes wurden verfolgt und sogar getötet.

Wenn aber der Herr Jesus gepredigt wird, dass er sich für Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzt, oder dass er uns aus jeder Notlage heraushilft, dann sind die Leute zufrieden. Aber die Wahrheit ist, dass wir durch die Sünde derart verdorben sind und deshalb auf ewig in die Hölle geworfen werden, wenn wir nicht den Herrn Jesus als den Sohn Gottes anerkennen und durch sein am Kreuz vergossenes Blut Vergebung unserer Sünden empfangen. Das ist die schonungslose Diagnose, die das Neue Testament den Ungläubigen stellt. Ein Christus, der lediglich ein edles Beispiel ist, den kann man ertragen. Wenn er



Bildquelle: pixabay

am
Kreuze
erblich.
So
komm
doch, o
Seele,
komm
her zu
dem
Herrn
und klag
deine
Sünden;
Er hilft ja
so gern.

Wenn-
gleich
deine
Sünden
so rot
sind wie
Blut,
es ma-
chen die
Wunden
des Hei-
lands sie
gut.
O Jesu,
mein
Heiland,

Der Anstoß am Evangelium

sich aber anmaßt Gottes Sohn zu sein, vor dem sich alle Knie zu beugen hätten, das geht ihnen zu weit. Die Wahrheit aber ist, durch eine einfache Moralpredigt kommt kein Mensch zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus.

Bedenken wir, der Herr Jesus hat sich nicht geschämt, er hat für uns gefallene Menschen die Schmach unserer Sünde getragen und ließ sich wie ein Verbrecher unter Verbrechern kreuzigen. Sollten wir da nicht auch seine Schmach tragen?!

In 1. Kor 1,23 schreibt Paulus: Wir predigen Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit.

Sogar ein Mann wie Timotheus musste von Paulus ermahnt werden. So schäme dich nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen, sondern leide für das Evangelium nach der Kraft Gottes. 2. Tim 1,8

Jesus Christus hat sich selbst für unsere Sünden hingegeben. Das war der Preis zu unserer Errettung. Nur durch seinen Tod konnte unsere Schuld getilgt werden.

Durch den Glauben an das Erlösungswerk des Herrn Jesus wurden wir aus der gottlosen Welt herausgenommen. Wir gehören zu Christus. Wir sind jetzt versöhnt mit dem Vater. Wenn das Evangelium der Gnade Menschen zur Errettung führt, wird Gott geehrt und verherrlicht.



Bildquelle: pixabay

Bleibet in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir.

Joh 15,4

Stefanik: Israel hat ein biblisches Recht auf Judäa und Samaria

Die Kongressabgeordnete musste Fragen zu Israel von fast allen Mitgliedern des Senatsausschusses bei ihrer Anhörung zur Bestätigung als US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen beantworten.



von Israel Heute Redaktion | Jan. 22, 2025 at 1:21 pm | Themen: [Judäa und Samaria](#), [USA](#)

Die Kongressabgeordnete Elise Stefanik (R-NY) bei ihrer Anhörung am 21. Januar 2025 vor dem Senatsausschuss

für auswärtige Beziehungen in Washington D.C. anlässlich ihrer Nominierung als Botschafterin bei den Vereinten Nationen. Foto: EPA-EFE/JIM LO SCALZO

Israel-bezogene Themen beherrschten die Anhörung zur Bestätigung von Elise Stefanik (R-NY) im Senat am Dienstag, bei der sie zur US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen ernannt werden sollte. Fast jeder Senator im Ausschuss für auswärtige Beziehungen befragte sie zu ihren Ansichten über den jüdischen Staat und die Region.

Die Kongressabgeordnete gelobte, ihren Sitz in Turtle Bay zu nutzen, um den Antisemitismus zu bekämpfen, so wie sie es bereits im Kongress getan hatte.

„Wenn man sich die antisemitische Fäulnis innerhalb der Vereinten Nationen ansieht, gibt es mehr Resolutionen, die sich gegen Israel richten als gegen jedes andere Land und jede andere Krise zusammen“, sagte Stefanik. „Wir müssen im UN-Sicherheitsrat und bei den Vereinten Nationen insgesamt eine Stimme der moralischen Klarheit sein, damit die Welt hört, wie wichtig es ist, an der Seite Israels zu stehen, und das habe ich vor.“

mein
Hort
und
mein
Teil,
in Dir
nur ist
Frieden,
in Dir
nur ist
Heil.

Text: Basel (1875)
Melodie: Julius
Dietrich (1948)

**Gottes
Plan
muss
sich er-
füllen.**

**HERR,
Du
nimmst
den Tod
in Kauf.
Du
ziehst
nach des
Vaters
Willen
nach Je-
rusalem
hinauf.
Freunde
werden**

Stefanik: Israel hat ein biblisches Recht auf Judäa und Samaria

Stefanik sagte, dass sie sich ein Beispiel an Daniel Patrick Moynihan nehmen wolle, der sich als US-Botschafter bei der UNO 1975 vehement gegen eine Resolution der Generalversammlung aussprach, in der es hieß, dass „der Zionismus eine Form des Rassismus ist“.

Diese Resolution wurde mit Unterstützung muslimischer und sowjetisch ausgerichteter Länder verabschiedet, aber 1991 widerrufen. Es ist bis heute die einzige Resolution der Generalversammlung, die jemals zurückgezogen wurde. Die Nominierung von Stefanik wurde von den Republikanern begrüßt, stieß jedoch bei den Demokraten auf größere Skepsis. Diese fragten sie, was die „America First“-Agenda für die Zusammenarbeit mit multilateralen Institutionen während der zweiten Amtszeit von US-Präsident Donald Trump bedeuten würde.

„Wir wollen eine vollständige Bewertung aller UN-Unterorganisationen vornehmen und sicherstellen,

dass jeder Dollar zur Unterstützung unserer amerikanischen Interessen verwendet wird“, sagte Stefanik. „Ich bin der festen Überzeugung, dass es bestimmte Programme gibt, die nicht der Mission der UN entsprechen.“

Stefanik sagte, sie sei der Meinung, dass die UN-Palästinahilfeorganisation UNRWA „ganz unten auf der Liste“ der Organisationen stehen sollte, die finanzielle Beiträge der USA erhalten.

Der ehemalige US-Präsident Joe Biden stellte im Januar 2024 die [Finanzierung](#) der UNRWA ein, nachdem Israel behauptet hatte, UNRWA-Mitarbeiter hätten direkt an den Hamas-Angriffen vom 7. Oktober im Süden Israels teilgenommen und Hunderte von UNRWA-Mitarbeitern in Gaza hätten Verbindungen zu terroristischen Gruppen.

Im März unterzeichnete Biden ein Ausgabenbudget, das die Finanzierung der UNRWA durch die USA für ein Jahr untersagte.

Stefanik: Israel hat ein biblisches Recht auf Judäa und Samaria

Stefanik gab bei der Anhörung am Dienstag an, dass sie als Kongressabgeordnete für die Streichung der UNRWA-Mittel gestimmt hatte.

Einige der intensivsten Fragen an Stefanik kamen von Senator Chris Van Hollen (D-Md.) zu ihren Ansichten über die israelische Souveränität und die Rechte der Palästinenser.



Bildquelle: Wikipedia

„Ich habe Sie in meinem Büro auch gefragt, ob Palästinenser das Recht auf Selbstbestimmung haben. Soweit ich weiß, haben Sie mit 'Ja' geantwortet. Haben Sie heute eine andere Antwort?“, fragte Van Hollen.

„Das war nicht die direkte Frage, die wir besprochen haben“, antwortete Stefanik.

„Ich glaube, das palästinensische Volk hat etwas viel Besseres verdient als die Misserfolge, die es bisher hatte.“

Stefanik sagte nicht, dass sie der Meinung sei, dass Palästinenser ein Recht auf Selbstbestimmung haben.

Van Hollen sagte, er sei „überrascht“ gewesen, in seinem Einzelgespräch mit Stefanik vor der Anhörung zu erfahren, dass sie der Meinung sei, „dass Israel ein biblisches Recht auf das gesamte 'Westjordanland' (Judäa und Samaria) hat“. Auf die Bitte, zu bestätigen, dass dies ihre Überzeugung sei, sagte Stefanik: „Ja.“

Van Hollen sagte Stefanik, dass Trumps Ziel, Frieden und Stabilität in den Nahen Osten zu bringen, „sehr schwer zu erreichen“ sei, wenn sie „weiterhin die Ansicht vertrete, die sie gerade geäußert habe, eine Ansicht, die von den Gründern des Staates Israel nicht vertreten wurde, die säkulare Zionisten und nicht religiös waren.“

Stefanik geriet auch mit Senator Chris Murphy (D-Conn.) aneinander, weil dieser behauptete, Elon Musk habe bei einer Einweihungsfeier am Montag vor Trump-Anhängern den Hitlergruß gezeigt.

Dich
verlassen.
Einer gibt
sich Sa-
tan hin.
Dich, den
Retter,
wird man
hassen
und vor
die Ge-
richte
zieh' n.
Quälen,
jagen,
geißeln,
plagen
und ver-
spotten

wird
man Dich.
An das
Kreuz
wird man
Dich
schlagen,
dass
Dein
Wort er-
fülle
sich.
Doch
der Tod
kann Dich
nicht hal-
ten. Du
wirst
herrlich
aufer-
steh`n,

Stefanik: Israel hat ein biblisches Recht auf Judäa und Samaria

„Elon Musk hat diese Grüße nicht gemacht“, sagte Stefanik. „Das ist einfach nicht der Fall. Das amerikanische Volk ist schlau, es durchschaut das. Es unterstützt Elon Musk.“

Murphy fragte, ob die New Yorker Kongressabgeordnete besorgt sei, dass rechtsextreme und neonazistische Social-Media-Persönlichkeiten Musks Geste als Zeichen der Unterstützung interpretiert hätten.

„Was mich beunruhigt, ist, dass dies die Fragen sind, die man Ihrer Meinung nach dem UN-Botschafter am ehesten stellen sollte“, antwortete Stefanik. „Ich habe eine sehr starke Bilanz, wenn es um die Bekämpfung von Antisemitismus geht.“

Die Senatoren befragten die potenzielle Botschafterin auch wiederholt dazu, was sie tun würde, um Rivalen und Gegner der USA bei den Vereinten Nationen, darunter China und der Iran, zu konfrontieren.

Stefanik sagte, dass sie die Möglichkeit, dass der Iran eine Atomwaffe erlangt, für „die größte Bedrohung für den Weltfrieden“ halte und dass sie der Meinung sei, dass die Vereinigten Staaten die Politik der Biden-Regierung gegenüber dem Iran umkehren und „Snapback“-Sanktionen gemäß der Resolution 2231 des Sicherheitsrats verhängen sollten.

„Was wir während der letzten Präsidentschaft mit den Hunderten von Milliarden Dollar, die in den Iran geflossen sind, gesehen haben, ist, dass die Hamas ermutigt wurde und am 7. Oktober den blutigsten Tag für das jüdische Volk seit dem Holocaust begangen hat“, sagte sie. „Die Hisbollah wurde ermutigt.“

„Das wird vom Iran finanziert“, fügte sie hinzu. „Es hat einen Dominoeffekt in der gesamten Region.“

In Bezug auf China beschrieb Stefanik einige der Anstrengungen, die Washington unternehmen müsse, um den



**Stefanik: Israel hat ein
biblisches Recht auf Ju-
däa und Samaria**

Versuchen Pekings, das
UN-System zu dominie-
ren, entgegenzuwirken.
„Wir müssen den techni-

schen Organisationen besondere Aufmerksamkeit wid-
men, sei es im Bereich der Telekommunikation oder der
Zivilluftfahrt, und wir müssen sicherstellen, dass Taiwan
eine möglichst umfassende und sinnvolle Beteiligung an
internationalen Organisationen hat“, sagte sie.

„Wir müssen über sehr gute Mandarin-Kenntnisse verfü-
gen und das auch in allen Dokumenten und Erklärungen,
die aus dem UN-System hervorgehen, genau im Auge
behalten“, sagte sie.

(JNS)

BIBELTAGE

Vom 12. - 14. Sept. 2025

Mit

Dir. u. Prof. a. D.

Dr. - Ing. WERNER GITT

Vier Vorträge.

Die Themen sowie die Zeiten werden in der nächsten
Gemeinde-Info bekanntgegeben.

und die
teufli-
schen
Gewalten
müssen in
die Hölle
geh' n.
Jesus,
Dir sei
Lob ge-
sungen,
dass Du
diesen
Weg
nicht
scheust
und mich
aus den
Dämme-
rungen



Israelische Kinder spielen mit
israelischen Flaggen, als sie
den 75. Unabhängigkeitstag
Israels feiern, im Kobi-
Kindergarten in Moshav
Yashresh. Foto: Yossi Aloni/

Text und
Bilder - Mit
freundli-
cher
Genehmi-
gung aus

israel heute

meiner
Sünden-
not be-
freist.
Dir will
ich mich
ganz er-
geben,
dass
Dein Wil-
le mich
regier'.
Ewig,
ewig
wirst Du
leben.
Ewig le-
be ich
mit Dir.

Dr. Lothar
Gassmann

UNSER GEMEINDEHAUS

Adresse: Am Kreckelberg 6, Crailsheim



Bildquelle: Michael Christian Peters

Jetzt ist unsere Errettung näher, als damals, als wir gläubig wurden: Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Römer 13:11-12

Geburtstage

Im April und im
Mai haben Geburtstag:

- 1. April Ernst Kraft
- 10. April Gerda Hofmann
- 10. April Robert Kroll
- 17. April Herbert Zeh
- 20. April Fe Förster
- 27. April Maria Stäudle
- 1. Mai Manfred Hofmann
- 9. Mai Andreas Backhaus
- 19. Mai Peter Leuchtmann
- 29. Mai Helene Kirchmaier



Bildquelle: FotoLia

Der Herr behütet alle, die Ihn lieben.

Psalm 145, 20

*Wie er mich durchbringt, weiß ich nicht, doch dieses weiß ich wohl,
dass er, wie mir sein Wort verspricht, mich durchbringt wundervoll.*

Friedrich Traub

TERMINE

GOTTESDIENST

UND

KINDERSTUNDE:

Sonntag

09:30 Uhr im Gemeindehaus

74564 Crailsheim

Am Kreckelberg 6

Gottesdienst mit Abendmahl

1. Sonntag im Monat

GEBETSSTUNDE

Dienstag

19:00 Uhr über Telefon

BIBELSTUNDE

Mittwoch

18:00 Uhr im Gemeindehaus

HAUSKREIS

In Feuchtwangen

bei Familie Güther

Schafhauser Weg 13

jeden Montag 18:00 Uhr

Tel. 09852 4477

Prüft alles und behaltet das Gute! (1. Thessalonicher 5,21)

Herrnhuter Brüdergemeine Jahreslosung 2025

Prüfet aber alles, und das Gute behaltet. Übersetzung Luther 1912

Impressum:

Herausgeber: Verein zur Förderung der Freien Christlichen Gemeinde Crailsheim e.V.

Redaktion:

Manfred Hofmann Tel.07951 7126, Fax 07951 7172

E-Mail: fcg.crailsheim@t-online.de

Internet: www.fcg-crailsheim.de

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Autoren die inhaltliche Verantwortung. Derer Beiträge in diesem Heft – soweit nicht anders vermerkt – dürfen unverändert und mit Quellenangabe kopiert und abgedruckt werden. Für personenbezogene Daten in Wort und Bild liegt deren Zustimmung vor, diese und die unserer Bezieher speichern wir – geschützt vor fremdem Zugriff – in einer sicheren Datenbank. Letztere werden ausschließlich zur eigenen Bestell-, Liefer- und Spendenabwicklung verwendet. Weitergehende Daten werden nicht gespeichert. Nicht mehr benötigte Daten werden turnusgemäß gelöscht (gemäß Datenschutzrecht).

Verein zur Förderung der Freien Christlichen Gemeinde Crailsheim e.V.

Gemeinnützigkeit anerkannt durch das Finanzamt Schwab. Hall

In eigener Sache:

Die nächste Gemeinde-Info erscheint Anfang Juni 2025. Um Beiträge für die nächste Ausgabe berücksichtigen zu können, müssen diese bis spätestens Mitte Mai 2025 vorliegen.

Wer nicht regelmäßig unsere Gottesdienste besuchen kann, bekommt nach Wunsch die Gemeinde-Info auch zugeschickt oder im Internet auf www.fcg-crailsheim.de.

Gemeinde-Info erscheint
jeden 2. Monat

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG
Bankverbindung:

IBAN: DE66 6229 0110 0211 1280 07

BIC: GENODE31SHA

Ich
glaube,
lieber
HERR,
Hilf
meinem
Unglauben!

Markus
9,24

Luther 1912

GEMEINDEHAUS:
Am
Kreckelberg 6

